Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **6 (1953-1954)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

40 Rp

film und radio

UNABHÄNGIGE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT FÜR FILM UND RADIO
OFFIZIELLES ORGAN DES PROTESTANTISCHEN FILM- UND RADIOVERBANDES

LAUPEN, 6. DEZEMBER 1953
6. JAHRGANG, NR. 7

Der interessante Film

Die gute Erde

AH. Wenn wir ausnahmsweise einen Reprisen-Film an die Spitze stellen, so geschieht es nicht nur, weil es sich um ein packendes Werk handelt, das seinesgleichen nicht hat, sondern weil es seit seinem Erscheinen vor dem Krieg noch bedeutsamer und aufschlußreicher geworden ist, nachdem sich China dem Westen verschloß. In Anlehnung an Pearl Bucks Roman wird uns anscheinend nur das Leben einer chinesischen Bauernfamilie erzählt, die sich aus größter Armut durch verzweifelte Schicksalsschläge hindurch zu gesundem Wohlstand emporarbeitet. Dürre und unmenschliche Hungersnot, politische Wirren, Versuchungen und menschliche Schwächen können ihr auf die Dauer nichts anhaben, weil ihr Familiensinn und die Liebe zur Erde sie in den entscheidenden Augenblicken immer wieder auf den angestammten Weg zurückführt. So erhebt sich das Einzelschicksal zum Epos des chinesischen Volkes, und es wird uns eine großartige, von umfassendem Wissen gestützte Deutung des ewigen, rätselhaften Chinas geschenkt. Sinnbilder einer uralten, hohen Kultur neben größter, technischer Primitivität, und ewig gültige, reine Menschlichkeit in fremdartig-anziehendem Gewand neben raffinierten Lockungen und Verirrungen geben ein schlicht-großartiges Bild vom Wesen des riesigen Reiches und seinen Menschen. Der Film ist heute ein unersetzliches Dokument geworden. Er verschafft auch künstlerisch großen Genuß, denn die Darstellung der chinesischen Frau durch Louise Rainer ist ergreifend, und die photographische Gestaltung gehört zu den besten der Filmgeschichte.

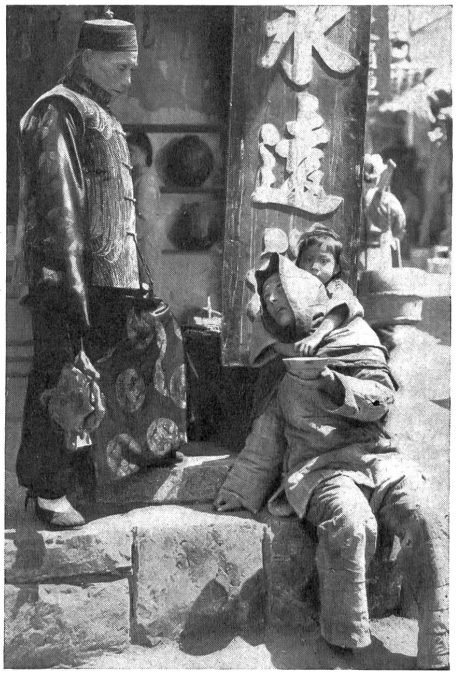
Bild links: Der chinesische Bauer (Paul Muni) und seine Frau (Luise Rainer) in dem wieder erscheinenden Film «Die gute Erde» leisten harte Arbeit.

Bild rechts: Die Hungersnot ist infolge schrecklicher Dürre hereingebrochen, sie müssen in die Stadt entfliehen und dort betteln.

Bild unten: Die Bauern erblicken die furchtbare Heuschreckenwolke, was den reichgewordenen und einem üppigen Wohlleben ergebenen Bauer zur Freude seiner Frau wieder zur Besinnung bringt. (Photos MGM.)

AUS DEM INHALT:

	Seite
Der Standort	2
Martin Luther in Amerika	
Aus aller Welt	
Film und Leben	3
Die Kinematographie von einst (III)	
Die ganze Welt zum Studio	
Blick auf die Leinwand (Filmkritik)	4/5
X La carozza d'oro	
X Stalag 17	
Thérèse Raquin	
Lucrezia Borgia	
Die Bettleroper	
Die Welt im Radio	6
Hinter dem Damm	
Der katholische Filmfeldzug in Italien	
Radio-Stunde (Programm-Auszug)	7
«Michel», Erzählung von Herbert Kuhn	8



Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen.

Nr. 598: Hochzeit im Hause Piccard in der Waadt — Gastronomische Woche in Genf — Renovation der Kirche in Brienz — Kraftwerk-Baustelle in Rheinau — Sprengung in Mauvoisin für eine Million Franken — Schweizer Fußballsieg gegen Frankreich in Paris.

Nr. 599: Jubiläum des Vereins der Auslandpresse — Ausbildung von Piloten der Swißair — Concours Hippique in Genf — Ländermatch Schweiz-Belgien.